

Die größten Haftungsfallen in der bAV

Zentrale Ursachen von Haftungsrisiken

- Historisch gewachsene, fragmentierte bAV-Strukturen
- Manuelle Prozesse und Medienbrüche zwischen HR, Lohnbuchhaltung und Versorgungsträgern
- Fehlende oder unzureichende Dokumentation
- Unklare Zuständigkeiten und Fristen

Die neun wesentlichen Haftungsfallen

- Fragmentierte Prozesse in der bAV-Verwaltung
- Fehler in der Lohnbuchhaltung (z. B. fehlende Beitragsabführung)
- Mangelnde oder fehlende Dokumentation über Jahrzehnte
- Fehler beim gesetzlichen Arbeitgeberzuschuss (15 %)
- Fehlende oder veraltete Versorgungsordnungen
- Risiken bei Übernahme externer Altverträge
- Fehlerhafte Abwicklung bei Austritten von Mitarbeitenden
- Verletzung gesetzlicher Informationspflichten gegenüber Mitarbeitenden
- Ungeeignete oder überholte Durchführungswege der bAV

Typische finanzielle und rechtliche Folgen

- Nachzahlungen von Arbeitgeberbeiträgen und Zuschüssen
- Haftung für Beratungs- und Verwaltungsfehler
- Erhöhte Rückstellungen in der Unternehmensbilanz
- Rechtsstreitigkeiten mit aktuellen oder ehemaligen Mitarbeitenden
- Dauerhafte Haftung bei Fristversäumnissen im Offboarding

Empfohlene Gegenmaßnahmen

- Zentrale, digitale Verwaltung aller bAV-Daten und Verträge
- Standardisierte Onboarding- und Offboarding-Prozesse
- Regelmäßige Überprüfung bestehender Versorgungsordnungen
- Automatisierung von Datenflüssen zwischen HR, Lohnbuchhaltung und Versorgungsträgern
- Lückenlose Dokumentation aller Beratungs- und Informationsprozesse

Kernaussagen

- Haftung entsteht selten durch einzelne Fehlentscheidungen
- Die größten Risiken resultieren aus unstrukturierten, intransparenten Prozessen
- Rechtssicherheit erfordert systematische Organisation und laufende Pflege der bAV